

## Aktivitäten der Kolpingsfamilie Eschweiler

Monat August 2022

### Unsere weitere Köln–Tour

Das einmalige 9,00€ Zugticket hat sich für den Monat August zu kaufen gelohnt, denn es wurde eine weitere Köln - Tour für die Ü60 Gruppe angeboten. Der August war äußerst warm, aber an unserem Reisetag hatten wir Glück mit dem Wetter, denn die Temperaturen waren an diesem Tag für solch einen Ausflug ideal. Angekommen in Köln, gingen wir zuerst zur Minoritenkirche zu der Grabstätte unseres Gründervaters Adolph Kolping. Hier begrüßte uns unsere 1.Vorsitzende Annette Brandenburg in ihrer Ansprache und auch die mitgereisten Gäste ganz offiziell. Sprach dann über das Leben und Wirken von Adolph Kolping. Erwähnte in ihrer Ansprache auch, dass 1980 Papst Johannes Paul II damals beim Deutschlandbesuch die Minoritenkirche besuchte. Am Grabe Adolph Kolping betete er und formulierte den Satz. "Solche Leitbilder wie Adolph Kolping brauchen wir für die Kirche von heute." Der Heiligsprechungsprozess dauert nach wie vor an, wofür wir dann gebetet haben. Zum Schluss des Gebetes sangen wir die 1. und 3. Strophe des Kolpingliedes. Nach dem Auszug aus der Kirche wurde ein Erinnerungsfoto vor dem Kolpingdenkmal gemacht.



Die Ü60 Teilnehmer am Kolpingdenkmal an der Minoritenkirche in Köln

Von der Minoritenkirche ging es dann durch Köln's-City, mit Begutachtung mancher interessanter Auslagen der Geschäfte zur Kölner Philharmonie. Wir waren zeitig da und staunten wieviel Menschen den kostenlosen halbstündigen Kunstgenuss erleben wollten. Pünktlich um 12:00Uhr ging es dann los. Das WDR Sinfonieorchester unter dem Dirigenten Christian Mäcelaru spielte von Johannes Brahms 3 Stücke (Allegro ma non troppo, Andante con moto und Rondo alla Zingarese) und wir erlebten somit die Welt der klassischen Musik.



Eingang zur Philharmonie



WDR Sinfonieorchesterprobe in der Kölner Philharmonie



Brauhaus Sion

Die halbe Stunde verging wie im Fluge und war auch für diejenigen beeindruckend, die nicht gerade mit der klassischen Musik verbunden sind. Von der Philharmonie ging es dann direkt zum geplanten Besuch des Brauhaus Sion, welches in der Nähe lag. Denn es war in der Zwischenzeit „Mittag“ geworden. Hier nahmen wir dann an den für uns reservierten Tischen platz und ließen es uns schmecken.

Nach der Pause machten wir uns auf zum nächsten Highligh **\*\*TimeRide\*\*** der Cabinet Zeitreise. Hier erlebten wir auf drei Stationen wie die Menschen in den goldenen 1920er Jahre lebten sowie die Hut & Putzmacherin Tessa Riedschneider (geb.1892) aus dem Martinsviertel in Ihrer Hutmanufaktur. Aber auch den Straßenbahnfahrer Pitter, Peter Hillrath (geb.1886). Dann hieß es:



Eingang zu TimeRide

nehmt Platz in der ersten elektrischen Straßenbahn und erlebt Köln in seiner einstigen Pracht. Mit Virtual- Reality – Brillen entdeckten wir in einem 360° Grad - Rundumblick die Stadt, während Vibration und Fahrtwind für ein echtes Fahrgefühl sorgten. Köln 1926 eine Zeitreise in die goldenen zwanziger Jahre.

Nach diesem 45minütigem Aufenthalt wurde zum naheliegenden Rhein spaziert, anschließend in das Martinsviertel und in der Aussengastronomie machten wir den Abschluß mit Kaffee, Kuchen, Eis und kühlen Getränken. Ein wunderschöner Tag mit vielen Erlebnissen und Eindrücken ging viel zu schnell vorbei, sodaß es dann wieder zu unserem Ausgangspunkt dem Kölner Hauptbahnhof zurück ging und die Heimreise angetreten wurde.

Herbert Engels